

Hausanschrift:  
Lorentzendam 16  
D-24103 Kiel

Vereinsregister: Kiel VR 2794 KI  
Steuernummer: 20/290/75910

Der BUND ist anerkannter  
Naturschutzverein nach  
§ 63 Bundesnaturschutzgesetz

An das  
Landesamt für Umwelt  
Meesenring 9,  
23560 Lübeck  
Raum: EG 21.1

**Bund für Umwelt  
und Naturschutz  
Deutschland e.V.**

**Landesverband  
Schleswig-Holstein e.V.**

Kreisgruppe  
Herzogtum Lauenburg  
Uta von Bassi  
E-Mail; vonbassi@freenet.de  
Tel. 04541/82738

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum:

**Betr.** Errichtung und Betrieb von zwei Windkraftanlagen mit je 4,8 MW in der Gemeinde 23847  
Bliestorf

Aktenzeichen G30/2022/008 und 009

Sehr geehrte Damen und Herren,

der BUND bedankt sich für die Übersendung der Unterlagen und nimmt wie folgt Stellung:

WKA bedeuten für die Landschaft und die dort lebenden Menschen und Tiere eine nicht zu unterschätzende Beeinträchtigung. Aus diesem Grund erwartet der BUND, dass die Belastungen der Umwelt gebührend gewürdigt und ausgeglichen werden.

Der BUND hat für den Kreis Herzogtum Lauenburg ein Waldvernetzungsprojekt entwickelt. Um dieses finanzieren zu können, könnten Ausgleichszahlungen (beispielsweise durch Ökokonten für Waldkorridore) fließen, damit der die Landschaft immer stärker beanspruchenden Energieinfrastruktur als Ausgleich eine kraftvolle Grüne Infrastruktur an die Seite gestellt wird. Der BUND schlägt dem LfU also vor, durch die UNB Waldkorridore zu definieren, in die solche Energieausgleichszahlungen fließen könnten, um auseinanderliegende Wälder miteinander zu vernetzen. Die UNB des Kreises Herzogtum Lauenburg hat die digitale Potentialkarte für Waldvernetzung, die der BUND erstellt hat, erhalten, mit ihren Karten verschnitten und könnte also sinnvolle Korridore benennen.

Zu Ihrer Kenntnis hängen wir das Konzept des BUND sowie die wissenschaftliche Begründung mit an. Viele Energieinfrastrukturprojekte könnte man auf diese Weise sinnvoll ausgleichen, denn Waldvermehrung steht schon lange auf der Agenda der Landesregierung, bisher leider ohne Erfolg. Z.Z. liegt der Waldanteil an der Landesfläche bei nur 10.3%.

Für WKA an Land im Allgemeinen und für die in Bliestorf entstehenden Anlagen im Besonderen hat der BUND die Position, dass die Menschen der Region regional von der dort entstehenden Energie profitieren sollten, denn das Landschaftsbild der dort lebenden Menschen wird auf lange Sicht beeinträchtigt. Deshalb findet es der BUND selbstverständlich, dass die Gemeinde, in deren Gebiet

die Flächen liegen, dauerhaft an dem Gewinn, der durch die Stromerzeugung generiert wird, beteiligt wird. Dies müsste durch einen städtebaulichen Vertrag abgesichert werden.

Desweiteren fordert der BUND, dass die Bürger/innen eine Möglichkeit erhalten müssen, sich finanziell an dem Energieprojekt beteiligen zu dürfen, dass sie also Kapital investieren können. Das erhöht die Akzeptanz für die WKA, die an sich ja sinnvoll sind, um eine Umstellung auf regenerative Energie zu ermöglichen und eine Energiewende möglichst schnell in die Wege zu leiten.

Alle Bliestorfer Bürger/innen sollten also doppelt profitieren, durch Strom, der günstig vor Ort produziert wird, und durch eine Gewinnbeteiligung der Gemeinde an dem Strom, der in andere Regionen exportiert wird. Diejenigen Bürger/innen, die in die Anlagen investieren, hätten sogar einen dreifachen Nutzen.

Der BUND bittet um die Mitteilung der Abwägungsergebnisse. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Uta von Bassi, Mitglied im Kreisvorstand des BUND Herzogtum Lauenburg